

## LANDESVERBAND THÜRINGEN

Am 22. Dezember 2008 wurde der Landesverband Thüringen in das Vereinsregister in Weimar eingetragen. Die Mitglieder der Sektion Thüringen hatten sich entschieden, die DGS Arbeit in Thüringen mit der Gründung des Landesverbandes auf breitere Füße zu stellen. Vor allem die erfolgreiche Durchführung des ersten Solar(fach)berater-Kurses Photovoltaik in der SolarSchule Thüringen ermutigte das Team um Antje Klauß-Vorreiter diesen Schritt zu gehen. Vor der Eintragung in das Vereinsregister stand die Gründungsversammlung, die Erarbeitung einer Satzung und deren Beglaubigung durch einen Notar: viel Bürokratie, die jedoch mit einer zügigen Eintragung belohnt wurde. Im Januar 2009 hat der Landesverband Thüringen der DGS e.V. dann seinen regulären Betrieb aufgenommen.

### 20% des deutschen PV-Umsatzes stammen aus Thüringen

Thüringen ist mit 20% des deutschlandweiten Umsatzes in der Photovoltaikbranche eines der führenden Bundesländer in diesem Bereich. Betrachtet man jedoch die Nutzung Erneuerbarer Energien ist Thüringen eher Schlusslicht, vor allem wenn man das Verhältnis der Nutzung zum Potential betrachtet. Für die Zukunft haben sich die unterschiedlichen Parteien in ihren Wahlprogrammen das Ziel gesetzt, bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energie von derzeit 16,5% auf 20 bis 40% zu erhöhen.

Allein Photovoltaikanlagen auf Thüringer Dächern und Brachflächen haben laut Dr. Gude, FSU Jena, das Potenzial, 9,3% der Thüringer Energie zu produzieren. Aktuell produzieren sie noch nicht einmal 1%. Der Ausbau der Photovoltaik in Thüringen erfordert von den Fachleuten fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten über die Einsatztauglichkeit und Anwendung photovoltaischer Anlagen und eine Bevölkerung, die dem Thema Erneuerbare Energie offen und informiert gegenübersteht.

Hier möchte der Landesverband Thüringen mit seinem Weiterbildungsangebot in der Solar-Schule Thüringen, Informationsveranstaltungen und Mes-

sebeteiligungen, Forschungsprojekten und Informations-Kampagnen einen entscheidenden Beitrag leisten.

### Thüringen Ausstellung

Bereits Anfang des Jahres beteiligte sich der LV Thüringen mit einem 20 m<sup>2</sup> Stand an der Thüringen Ausstellung 2009, die vom 28.2 bis 8.3 in Erfurt stattfand. Die Thüringen Ausstellung ist mit 56.000 Besuchern die größte Endverbrauchermesse Thüringens. Der DGS-Stand war Teil der Sonderschau „Energiesparen“. Neben der DGS waren auch 3 weitere, kleine Firmen mit auf dem Stand. Der Stand wurde vor allem durch das Modell einer Solarabsorberanlage für Schwimmbadbeheizung der Firma Dr. Bauch Teich-, Pool- und Solartechnik bereichert. Das Modell war ein regelrechter Besuchermagnet. Mit Hilfe der Informationsmaterialien, die im Rahmen der DGS SOLPOOL Kampagne erstellt wurden, konnten eine Vielzahl privater Poolbesitzer hinsichtlich des Potenzials der solaren Schwimmbadwasserwärmung beraten werden. Der Stand war ständig von mindestens 2 Personen besetzt und an allen 10 Messetagen gut besucht. Das DGS Team konnte mit Hilfe der DGS Infomaterialien, vor allem der Sonnenenergie, die vielen Besucher am Stand gut beraten. Da hat es natürlich gut gepasst, dass pünktlich zu Messebeginn die 2. Ausgabe der Sonnenenergie dieses Jahres mit dem Schwerpunkt Energieeffizienz herausgekommen ist. Gerade diese Zeitung wurde gern von den Messebesuchern mitgenommen.

### SolarSchule

Die SolarSchule Thüringen hat sich mit nunmehr 3 durchgeführten Photovoltaik-Solar(fach)berater-Kursen als Weiterbildungsstandort in Thüringen etabliert. In Kooperation mit dem Solar-dorf Kettmannshausen e.V. soll noch in diesem Jahr auch ein Solarthermiekurs angeboten werden. Für den Photovoltaikkurs hat der Landesverband Thüringen ein eigenes Übungsdach gebaut, an dem die Kursteilnehmer den praktischen Teil der Solar(fach)berater Ausbildung absolvieren.



Bild 1: LV Thüringen Messestand auf der Thüringen Ausstellung

Neben den Kursen in Thüringen führte die SolarSchule Thüringen 2009 auch schon 3 Kurse für die Transfergesellschaft der Siemens AG in München durch. Hierbei wurden wir tatkräftig von der DGS Geschäftsstelle und der Sektion München-Nordbayern unterstützt.

### Portaferm

Der Landesverband Thüringen koordiniert das Projekt PORTAFERM, das im Rahmen des Programmes EFRE – Transnationale und Interregionale Aktivitäten im Freistaat Thüringen 2007–2013 gefördert wird. Ziel des Projektes PORTAFERM ist die Entwicklung eines marktfähigen Prototyps der Kleinvergärungsanlage PORTAFERM mit einer Kapazität von ca. 10 kW elektrisch und 13 kW thermisch



Bild 2: LV Thüringen Übungsdach im Einsatz

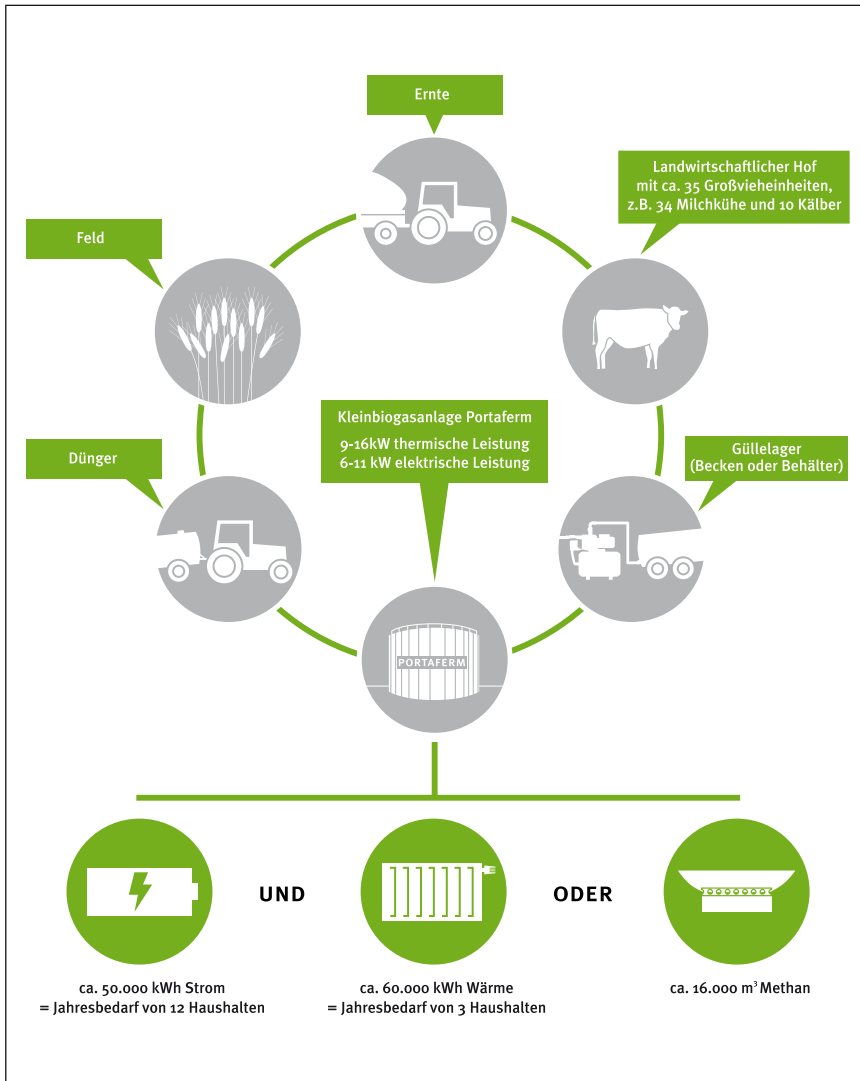


Bild 3: Der PORTAFERM Ansatz

um das momentan ungenutzte Biogas-Potential kleiner landwirtschaftlicher Betriebe mit 35 bis 100 GVE (Großvieheinheiten) zu nutzen. 35 GVE entsprechen z.B. 34 Milchkühen und 10 Kälbern. Die Thüringer Projektpartner werden unter Einbeziehung der spanischen Partner eine Testanlage entwickeln und auf einem Thüringer Bauernhof betreiben. Zudem planen die spanischen Projektpartner eine zweite PORTAFERM Testanlage in Castilla y León zu betreiben. Basierend auf dem 12-monatigen Testbetrieb wird die Testanlage zu einem marktfähigen Prototyp weiterentwickelt. Die PORTAFERM Anlage wird von der BioVAG GbR entworfen, der Ingenios AG gebaut und die Versuche von der Bauhaus-Universität Weimar überwacht. Der Landesverband ist für das Management, die Durchführung einer Marktanalyse und die Entwicklung einer Informationskampagne verantwortlich.



**ZUM AUTOR:**

▶ *Dipl.-Ing. Antje Klauß-Vorreiter* ist Projektmanagerin für Umwelttechnik. Sie leitet den Landesverband Thüringen und ist seit 2007 Schatzmeisterin der DGS. [vorreiter@dgs.de](mailto:vorreiter@dgs.de)

**RAL Denkanstoß Nr. 4**

## Geben Sie Kunden, was zählt: Qualität\*

\* Die deutsche Gesellschaft für Qualität hat festgestellt, dass Zuverlässigkeit technischer Einrichtungen mit Abstand das wichtigste Kundenkriterium ist. Dies trifft besonders für Photovoltaikanlagen zu, bei denen alle Teile über den gesamten EEG-Vergütungszeitraum von 20 Jahren funktionsfähig bleiben müssen. Hier setzt die RAL Qualitätssicherung an.

**Qualität ist das Einhalten von Vereinbarungen**

Für Solaranlagen bedeutet dies, dass sie über die Lebensdauer funktionieren und hohe Erträge erwirtschaften. Dies ist der Fall, wenn sie von qualifiziertem Personal nach der guten fachlichen Praxis geplant, ausgeschrieben und aus hochwertigen Komponenten gebaut werden. Eine Bestellung gemäß RAL-GZ 966 definiert die gute fachliche Praxis für Komponenten, Planung und Ausführung rechtsverbindlich. Ein beiderseitiger Vorteil für Auftraggeber und Auftragnehmer.

RAL-GZ 966